

Liebe Pfarrgemeinden,

dieses Mal wende ich mich nicht durch den Pfarrbrief an euch, sondern auf diese Weise. Die Corona-Pandemie hat unsere Welt, die Wirtschaft und die Gesellschaft ins Wanken gebracht. Was man bis vor kurzer Zeit nicht für möglich gehalten hat, ist nun eingetreten!

Der Glaube darf nicht ins Wanken kommen, auch wenn viele Fragen und Ängste kommen. Wie kann Gott das zulassen? So viel Tod, Krankheit, Trauer und Leid? Die Corona-Pandemie ist auf gar keinen Fall eine Strafe Gottes. Die gegenwärtig schlimme Zeit soll uns aber aufrütteln und zur Besinnung rufen, zu neuem Gottvertrauen führen.

Leider dürfen wir Priester noch auf unbestimmte Zeit keine Messen und Gottesdienste mit den Gläubigen feiern. Es finden auch keine Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern statt; der Weiße Sonntag musste verlegt werden, Taufen mussten abgesagt werden, Requiem dürfen nicht gehalten werden. Dies tut mir auch als Pfarrer sehr weh.

Aber die Medien (Hörfunk, Fernsehen und Internet) übertragen mehr denn je die Osterfeierlichkeiten auch aus Rom. Nicht vergessen dürfen wir k tv, Bibel-TV sowie ETWN.

Seit Freitag, 20. März sind unsere Gotteshäuser von 09:00 bis 18:00 Uhr (Herz Jesu am Sonntag ab 11:00 Uhr) zum Gebet und stillem Verweilen geöffnet. Es dürfen sich laut Anordnung des Bischöflichen Ordinariates in Mainz aber maximal nur 2 Personen gleichzeitig in den Kirchen aufhalten.

Ab Ostersonntag sind unsere Gotteshäuser österlich geschmückt. Ostern fällt nicht aus, es wird nur anders gefeiert. Der Ruf „Der Herr ist auferstanden“ ist nicht aufzuhalten, auch vom Corona-Virus nicht.

In diesem Sinne euch allen im Namen aller Räte und Mitarbeiter ein gesegnetes und frohes Osterfest.